

# Rettet den Kindergarten Ilkendorf!

So sehen WIR das.



**„Unsere Dörfer sind die Seele der ländlichen Regionen“**

Bundespräsident Joachim Gauck und  
Bundesminister Christian Schmidt (13.03.2014)

**„Kinder sind die Zukunft von uns allen“**

Elterninitiative Kindergarten Ilkendorf

## Strategie der Stadt Nossen?

- In der Stadtratssitzung am 5. Februar 2015 wurde durch Herrn Bürgermeister Anke erstmals öffentlich, dass bereits schon 2008 nichtöffentlich im Stadtrat besprochen worden sein soll, dass der Kindergarten Ilkendorf ein Auslaufmodell sei.
- Die Kindergartenplätze von Ilkendorf sollten seitdem tendenziell in die Kita Kirschberg eingerechnet werden und seitdem wurden keine Sanierungsmaßnahmen mehr durchgeführt. Keine Informationen darüber gingen an die Öffentlichkeit.
- 2009 sollte aus hygienischen Gründen ein Wickelraum geschaffen werden, um weitere Kinder ab 1½ Jahren aufnehmen zu können. Familie Kunze brachte Stella mit 1½ Jahren in die Einrichtung, ab ihren dritten Kind mußten sie aber bis zum Ende des 2. Jahres warten.
- Es wurde einfach das Eintrittsalter auf 2 Jahre erhöht. Trotz dieser Tatsache war Ilkendorf ein gut besuchter Kindergarten. (Für einige Familien eine hohe Belastung, sein Kind erst mit 2 Jahren in eine Kita bringen zu können, weil das Elterngeld nach spätestens 14 Monate endet). Ebenso hätte Familie Lesch aus Göltzscha ihr Kind gern ab dem 13. Lebensmonat in den Kindergarten Ilkendorf gebracht.
- 2014 wurde bekannt, dass die Zukunft des Kindergarten ungewiss sei, siehe „So sehe ich das“ vom Bürgermeister im Amsblatt von 02. Juni 2014 (Seite 3).
- Einige Eltern melden wegen der drohenden Schließung ihre Kinder nicht mehr in Ilkendorf an bzw. werden von der Verwaltung darauf hingewiesen.
- In der Stadtratssitzung am 5. Februar wurde außerdem erstmals öffentlich bekannt, dass ein größerer Wasserschaden im Kindergarten besteht. Nach der großen Präsenz der Eltern und Kinder bei der Stadtratssitzung wurde es nun in der Verwaltung hektisch. Ein Baugutachter und das Gesundheitsamt untersuchten den Schaden am 19. Februar. Nun wurde Schimmel vermutet und das Haus musste, wegen der Gesundheit unserer Kinder, ganz schnell geschlossen werden. DANKE! Die liegt uns auch am meisten am Herzen. Aber warum musste alles so plötzlich geschehen? War die Gefahr nun so groß von einem Schaden, den man schon seit Herbst 2014 kannte?
- Die Eltern wurden am Abend des 25. Februar informiert und die Kinder mit Müh und Not auf verschiedene Einrichtungen aufgeteilt. Die Eltern mussten sich sehr schnell entscheiden, denn schon zwei Tage später war der letzte Tag in Ilkendorf, an dem einige Kinder kaum noch einen Stuhl oder eine Matte zum Schlafen hatten, denn diese wurden schon umgeräumt. Keine Zeit für Umgewöhnung.
- Auch die Eltern der anderen Kindergärten wurden nicht über die neue Auslastung informiert.
- Im Verzeichnis Kindertageseinrichtung des Statistisches Landesamtes des Freistaat Sachsens Ausgabe 01. März 2014 ist die Kindereinrichtung Ilkendorf bereits nicht mehr aufgeführt – ein Druckfehler??

### Ziele der Elterninitiative

- Schnelle Regulierung des Versicherungsschadens, kein langes Rauszögern!
- Behebung des Wasserschadens im Zuge einer Komplettsanierung.
- Ausbau der Einrichtung zur Kindertageseinrichtung für die Aufnahme von Kindern ab dem 13. Lebensmonat.
- Offenlegung der Protokolle von 2008 und 2010 zum Thema Kindergarten Ilkendorf sowie der Unterhaltungs- und veranschlagten Sanierungskosten.
- In der letzten Stadtratssitzung sprachen sich einige Stadträte für den Erhalt aus. DANKE. Wir hoffen, noch mehr für diese Sache gewinnen zu können. Denn diese Sache ist wichtig, es sind einzig und allein **unsere** Kinder, aber auch **Ihre** Zukunft.

## Argumente der Stadt gegen den Erhalt, die wir höflich infrage stellen.

1. Die Auslastung sei nicht gegeben, da die anderen Kindereinrichtungen genug Kapazitäten hätten. *Stimmt das wirklich? Offiziell sind 3 neue Kinder für Ilkendorf angemeldet, wir wissen aber, dass Eltern zögern, weil die Zukunft des Kindergartens ungewiss ist. Bsp.: Familie Napierkowski aus Karcha, Familie Bothe aus Ilkendorf. Dunkelziffer? Asylantenkinder? Kindern von neuen Einwohnern? Die Einwohnerzahl von Nossen wächst! Neue Bebauungsgebiete werden erschlossen!*
2. Die Sanierung sei zu teuer, die Stadt hätte kein Geld dafür. *Es gibt Förderprogramme, die 80% der Kosten abdecken können? Der Bund will die Kommunen von 2015 bis 2017 um jährlich eine Milliarden Euro unterstützen beim Ausbau der Kindertagesbetreuung. Ist das alles geprüft?*
3. Die Kosten eines einzelnen kleinen Kindergartens seien höher als bei einer großen Einrichtung. *Stimmt das wirklich?*
  - Bismarckstraße: Sanierungskosten 712.000 €  
bei 75 Kindern sind 9.500 € / Kind
  - Kirschberg: Neubau über 4.000.000 €  
bei 200 Kindern sind über 20.000 € / Kind
  - Ilkendorf: Sanierung (geschätzt) 220.000 €  
bei 54 Kinder sind 4.075 € / Kind
4. Personalschlüssel der Erzieher passe nicht auf kleinere Kindereinrichtungen.
5. Betrieb derzeit nur mit einer Ausnahmegenehmigung.  
*1. Stimmt das? 2. Was ist nicht in Ordnung?*

## Unsere Argumente für den Erhalt

1. Zentrale Lage in der neuen Landgemeinde Nossen (siehe Karte auf der letzten Seite).
2. Eltern können ihre Kinder aus finanziellen Gründen nicht mehr in den Kindergarten bringen und haben sie deshalb jetzt komplett herausnehmen müssen, z.B. Familie Napierkowski aus Karcha hat 40 km Wegstrecke jeden Tag, dass kann sie sich nicht leisten. Wo soll das noch hinführen?
3. Junge Familien, die auf's Land ziehen wollen, schauen sich um, wo der nächste Kindergarten ist. z.B. eine Familie aus Gruna mit vier Kindern oder Familie Kirsten aus Radewitz.
4. Der Kindergarten liegt an der Wegstrecke vieler Beschäftigten nach Meißen oder Dresden.
5. Der Ausbau ländlicher Strukturen durch LEADER (Fond ELER), EPLR 2014-2020: Entwicklungsprogramm der EU für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen speziell für Klosterbezirk Altzella: Fördermaßnahme „Leerstehende dörfliche und regionaltypische Bausubstanz um- und wiedernutzen“, dafür sollen knapp 1,5 Mio. € zur Verfügung stehen. Damit werden junge Familien finanziell unterstützt, um sich in ländlichen Regionen anzusiedeln. Auch die Kitas sollten an die ländliche Region angepasst sein.
6. Große Wohnungen sind im Stadtzentrum selten bzw. teuer, auf dem Land aber noch bezahlbar, Familien mit vielen Kinder lassen sich in Dörfern nieder, z.B. Wendischbora mit vielen Kindern hat erst deswegen einen neuen Spielplatz erhalten.
7. Kindergartenauslastung 100% und mehr, wie sollen da unsere Kinder und Kinder von Migranten zurecht kommen, Stress, Lärmpegel in vollgestopften Gruppen? Individuelle Förderung unmöglich!
8. Aufgrund der aktuellen Situation (siehe Artikel der SZ vom 25.02.2015) ist eher anzuraten, sich anstatt mit der Schließung der Kiga Ilkendorf mit deren Sanierung zu befassen, unter Hinzuziehung der Fördermittel, die der Bund und die EU dafür bereit hält.



Artikel aus der Sächsischen Zeitung  
vom 25.02.2015

## Masthähnchen - ein Gedicht

Fachkräftemangel, erhöhte Altersstruktur,  
sinkende Kinderzahlen, was machen wir nur?  
Eltern belasten wo wir können,  
Paläste bauen und Waffen rennen!  
Kinder ihr seid toll,  
wir stopfen eure Kindergärten richtig voll.  
Erzieher im Dauerstreß,  
weil das Geld nicht andres zuläßt.  
Es ist schon traurig an diesen Tagen,  
niemand getraut sich was zu sagen.

Jeder der sein Kind wegschafft,  
hofft das seine Gruppe nicht noch voller wächst,  
Leute, wie sollen die Kinder das noch schaffen,  
Sie sind doch keine Menschenaffen.  
Hört endlich auf die Gruppe zu erhöhen,  
sonst werd Ihr keine Bildung mehr sehn.  
Schule, Hort, Kindergarten voll,  
wer findet das wirklich toll?  
Klassenschlüssel 28 oder mehr,  
hoffentlich fällt dir das lernen auch schwer.  
Kindergartenzahl 18 oh wie fein,  
Ihr seid noch so schön klein.

Kinder bitte laßt euch sagen,  
Dauerstreß schlägt auf den Magen.  
Burnout ist ein typisches Syndrom,  
unsere Gesellschaft die fördert das schon.  
Eltern wenn ihr nicht alle etwas sagt,  
wird das bald hier ganz schön Quark.  
Lehrer und Erzieher schon lange begriffen,  
dieses System ist ganz schön beschissen.  
Gruppen voll was soll geschehen,  
Schwache müssen unter gehen.

Für jedes Kind ein Krippenplatz,  
ist egal mein Kind wie du das schaffst.  
Eltern dürfen arbeiten gehen,  
Schichtsystem ist kein Problem.  
Lange Wege zum Kindergarten,  
Eltern egal, was wollt ihr noch  
alles erwarten.

Kinder Ihr dürft große Anlagen sehen,  
familäres Umfeld du warst so schön.  
Riesen Spielplätze und Prachtbauten,  
Land ade, ist wohl zu glauben.  
Wundert euch warum sie kein Respekt  
mehr haben,  
sollten wir uns alle mal fragen.  
Geld, Geld, Geld, wie uns das wohl gefällt,  
Kinder, Kinder, Ihr könnt warten,  
Zukunft kann auch ohne euch starten.

Leute könnt ihr uns verstehen?  
Wir sagen Auf Wiedersehn.

## Unterstützen Sie uns!

Kommen Sie am **12. März 2015 um 19 Uhr** mit  
zur Stadtratssitzung ins Rathaus Nossen. Stellen Sie  
gern Ihre Fragen in der Bürgerfragezeit.

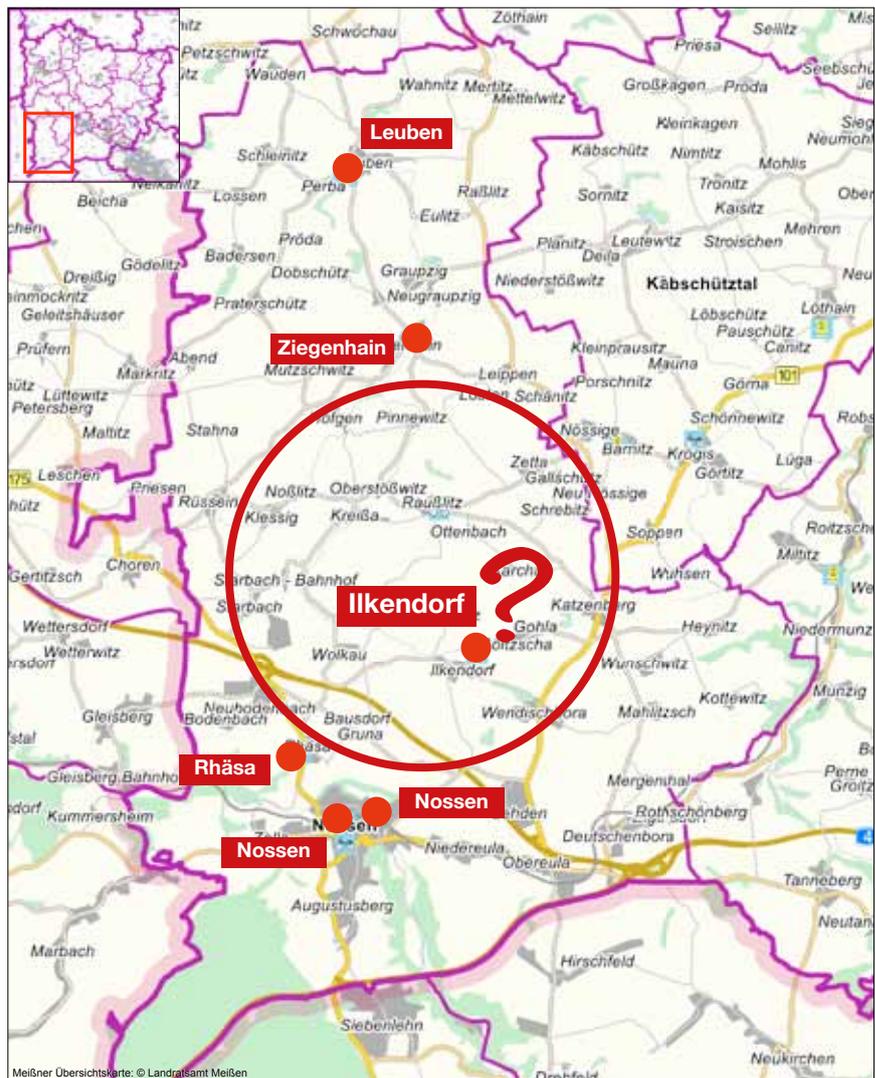
Oder kommen Sie eine halbe Stunde vorher, es wer-  
den wieder Eltern und Kinder vor dem Rathaus sein,  
die weiter für den Erhalt kämpfen.

Sprechen Sie auch gern die Stadträte in Ihrer Nähe  
zu diesem Thema an.

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter:  
[www.kindergarten-ilkendorf.de](http://www.kindergarten-ilkendorf.de)

**Kindergarten ohne Zukunft =  
Dörfer ohne Zukunft.**

● **Kitas der Gemeinde Nossen**  
Ohne Kita Ilkendorf: Weite Wege + große Lücke



Copyright © Landratsamt Meißen  
<http://cardomap.idu.de/frame/>

27.02.2015

500 0 500 1000 1500 2000 m

